

# Küsnachter Bote

Unabhängige Wochenzeitung und amtliches Publikationsorgan

Amtliches Publikationsorgan Küsnacht | GZA/PPA 8700 Küsnacht  
Fröhlich Info AG, Dachslerenstrasse 3, 8702 Zollikon  
redaktion@kuebo.ch, verkauf@froehlich-verlag.ch, kuesnachter-bote.ch

## Ärgernisse

Zugegeben, es ist ärgerlich, wenn die eigene Region nur ungenügend oder gar nicht an den öffentlichen Verkehr angebunden ist. Alles kostet Geld, frisst Zeit und wird teurer – ob das ÖV-Abo, mit dem man im überfüllten Bus und Zug sitzt, oder das Auto, das auch im Stau teuren Treibstoff wegschluckt. Doch, obschon ärgerlich und nervenaufreibend – wir haben das Glück, dass hier Busse fahren und Gleise stehen. Anderswo auf der Welt sind die Gleise zerstört und die Busse stehen ausgebrannt in den Trümmern einer Stadt. Was uns unterscheidet? Etwa drei Flugstunden und das Glück oder Pech der globalen Politik. Sich dessen bewusst zu sein, schadet nicht, wenn man wieder einmal im Stau steht oder sich in die überfüllte S-Bahn quetscht. Trotzdem: Wir dürfen uns freuen über den ersten Sieg unserer Fussballmannschaft, über neue Musik aus dem Dorf, über abendliche Sonnenstrahlen trotz eines verregneten Tages oder über das warme Licht hunderter Räbeliechtl, die an den See getragen werden. Wie schnell sich der Wind auf der Welt drehen kann, haben auch die Schweiz und Europa in ihrer Geschichte schliesslich schon oft genug erlebt.

Björn Reinfried

## Das Leben könnte so schön sein

**Vor dreieinhalb Jahren startete das Projekt Sonnenhof. Noch immer leben rund 100 Personen ukrainischer Herkunft in dem einst stillgelegten Altersheim, das eigentlich der Stadt Zürich gehört. Ein Besuch.**

Dörte Welti

Ivans Augen schauen mich freundlich und vertrauensvoll an: «Kommen Sie», sagt der Zwölfjährige, «wir warten schon.» Ivan geht langsam voraus, führt mich an einen langen Tisch im Gemeinschaftssaal, der für Anlässe und Aktivitäten genutzt wird. Seine Mutter Iryna Volokhatiuk hat bereits Platz genommen. Ivan übernimmt das Reden, seine Mutter lernt zwar Deutsch, traut sich aber nicht so viel zu wie der Sohn. Er spricht gut Deutsch, besucht die 4. Klasse im Schulhaus Heslibach. Ein paar Worte fehlen ihm, er ist froh, als die Übersetzerin Anna Uminska eintrifft. Sie stammt aus Zhytomyr, derselben Stadt wie Ivan und seine Mutter. Die Geschichte wurde schon mehrfach erzählt, zur Erinnerung hier nochmals ein kurzer Rückblick: Zwei private Anfragen aus Zhytomyr führten im März 2022 dazu, dass die Gemeinde Küsnacht den stillgelegten Sonnenhof von der Stadt Zürich mietete und



Ivan, hier mit seiner Mutter Iryna Volokhatiuk, wurde im Kinderspital Zürich mehrfach operiert. (Bild: dwe)

reanimierte. Die Anfragen kamen von medizinischen Einrichtungen, die die Behandlungen, Operationen und Nachsorge von schwerkranken oder beeinträchtigten Kindern in den Spitälern von Zhytomyr aufgrund der sich häufenden Drohnen- und Raketenangriffe auf die Stadt im Norden der Ukraine nicht mehr gewährleisten konnten. Weil die Schweizer Botschaft in den ersten Kriegswochen nicht besetzt war,

erreichte der Hilferuf des Bürgermeisters von Zhytomyr den Küsnachter Alexander Lüchinger, der im Auftrag des SECO Energieprojekte in Zhytomyr betreute. Der Rest ist Geschichte.

### Vor dem Rollstuhl bewahrt

Mit Hilfe von Anna Uminska, die seit März 2022 das Wohnheim

Fortsetzung auf Seite 3

ANZEIGE

## SYMPATHISCH

Werbung im  
Küsnachter Bote



verkauf@froehlich-verlag.ch  
044 396 40 80

SEITE 4

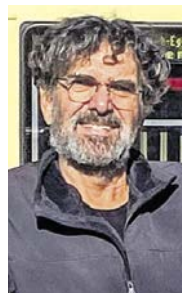
### Attraktive Goldküste



Steht der neu gegründete Verein Standortförderung Goldküste in Konkurrenz zum Gewerbeverein? Gründer Philipp Bretscher sagt Nein.

SEITE 5

### Autonome Fahrzeuge



Ist die ÖV-Misere auf dem Küsnachterberg bald vorbei? Mybuxi soll mit Bussen die Lösung liefern. Vielleicht mit autonomen Fahrzeugen.

SEITE 11

### Eigene Musik



Ueli Bleuler, der Gitarrist von Golä, ist Musiker und Werbetexter. Er schreibt eigene Songs und macht mit seiner eigenen Band Musik.

**Altbauwohnung in Zollikon**

Zu vermieten per 1. Februar 2026  
3 1/2-Zi-Wohnung (165 m² inkl.  
Wintergarten mit Cheminée und  
UG-Zimmer, Gartensitzplatz) an  
zentraler und ruhiger Lage, 5 Geh-  
minuten zur Busverbindung Zürich.

Die Wohnung ist geeignet für ein  
Paar (nicht für kleine Kinder wegen  
Wendeltreppe).

Miete CHF 3650.– plus NK,  
Aussenparkplatz zur Miete möglich.

Interessenten melden sich:  
myplace@ik.me



**Wohnung frei?  
Zuhause gesucht?**

**Schalten Sie  
Ihr Inserat hier!**

verkauf@froehlich-verlag.ch  
oder 044 396 40 80

**Küsnachter Bote**



**CHALET  
du LAC**  
eventNetworks

**Pop-up-Restaurant**  
4. November – 14. Dezember 2025

Genuss am See – Zürich Tiefenbrunnen  
Glühwein & Maroni auf der Seeterrasse  
Fondue & à la Carte im gemütlichen Chalet  
Brunch am Wochenende – Winterstimmung inklusive

Chalet du Lac  
Bellerivestrasse 264  
8008 Zürich

+41 43 883 01 65  
chalet@ganz.event-werft.ch  
www.chaletdulac.ch



**KREISLADEN**  
nachhaltig poschte

Di-Fr 9-18, Sa 9-16  
Untere Heselbachstrasse 19  
8700 Küsnacht  
www.kreisladen.ch

**Genussvoll und gemütlich Einkaufen  
in Ihrem Bio-Laden in Küsnacht**

- Festtagsspezialitäten
- Handgemachte Bienenwachskerzen
- Individuelle Geschenkboxen



ocean care

Geht gar nicht!

Geht seitwärts

Schon heute bedroht Plastik mehr als 800 Meerestierarten. Helfen Sie uns, das zu ändern. [oceancare.org](http://oceancare.org)



**Pre-Black Saturday**

Samstag,  
22. November 2025

\* Nur gültig am 22.11.2025.  
Nicht kombinierbar mit  
anderen Rabatten.

**20%  
Rabatt\***  
auf das gesamte  
Parfümerie- und  
Kosmetiksortiment

drogerie parfumerie  
zollikon

NATURATHEK  
SO HEILT MAN HEUTE

Alte Landstrasse 91, Zollikon | [drogerie-zollikon.ch](http://drogerie-zollikon.ch)

Im November 1830 tagten 10000 Bürger  
der Landschaft in Uster und begründeten  
die Volksherrschaft im Kanton Zürich.

 **USTERTAGKOMITEE**

**USTERTAG 2025**  
SONNTAG, 23. NOVEMBER



**FEIER:**  
14.00 UHR  
REFORMIERTE  
KIRCHE

Vorredner:  
**Martin Hübscher**  
Nationalrat SVP

Hauptredner:  
**Prof. Dr. Thomas Zurbuchen**  
Professor und Direktor von  
ETH Zürich | Space  
Wissenschaftsdirektor der  
NASA von 2016 - 2022

Umrahmung:  
Stadtmusik Uster  
Compagnie 1861

Apéro:  
15.30 Uhr, Landihalle

Risotto-Essen:  
16.15 Uhr, Stadthalle

Unterhaltung:  
Tambourenverein und das  
Militärspiel Uster

Partnergemeinden Ustertag: Küsnacht, Stäfa und Uster

[www.ustertag.ch](http://www.ustertag.ch)

Fortsetzung von Seite 1

Sonnenhof leitet, erzählt Ivan selbstbewusst seine Geschichte. Vor ein paar Jahren wurde bei ihm Juvenile Epiphyseolyse diagnostiziert. Der Hüftkopf löst sich in der Wachstumsfuge vom Oberschenkelhals, eine schmerzhafte Wachstumsstörung. Bleibt die Hüftkopflösung unbehandelt, landet das Kind früher oder später im Rollstuhl. Ivans Zustand wird medizinisch als orthopädischer Notfall bezeichnet. Vier Operationen im Kinderspital Zürich hat er bereits hinter sich. Die Prognose ist gut, er ist aufgeweckt, mag die Schule, ist stolz, schon so viel Deutsch zu können. Seine Mutter Iryna ist dankbar für die Behandlung, die Ivan erfahren durfte. Die Marketingmanagerin, die früher in einer Werbeagentur gearbeitet hat, denkt aber auch oft an ihre ältere Tochter, Ivans Schwester, die nach wie vor in Zhytomyr lebt. Ivans Vater kümmert sich zuhause um den kranken Vater. Sobald Ivans Behandlung abgeschlossen ist, wollen er und seine Mutter zurück in die Heimat.

### Erfolg mit stringenter Therapie

Mira hat sich inzwischen zu unserem Grüppchen gesellt. Sie ist eine neugierige Siebenjährige, auch ein bisschen schüchtern, trotzdem will sie wissen, was wir da genau machen. Dass es der Kleinen so gut geht, ist ein Wunder. Sie kam ebenfalls aus Zhytomyr in den Sonnenhof, in Begleitung ihrer Mutter Oksana Malysheva und ihres Bruders Vlad, eines grossgewachsenen, ruhigen Zwölfjährigen. Mira hat Leukämie. Als man die Krankheit bei dem Kind entdeckte, kannten die Ärzte in Zhytomyr nur eine konservative Behandlung mit ähn-



Hoffnung auf ein krebsfreies Leben: Mira (m.) mit ihrem Bruder Vlad (r.) und Mutter Oksana Malysheva. (Bild: dwe)

lichen Medikamenten, wie sie auch Kinder mit Leukämie in der Schweiz bekommen. Eine solche Chemotherapie in Zhytomyr bedingt aber, dass das Kind für eine geraume Zeit die Krankenstation

nicht verlassen darf. Angesichts der Angst vor drohenden Raketen- und Drohnenangriffen auf sensible Einrichtungen und dem unhaltbaren Zustand, dass man bei jedem Luftalarm die Behandlung unterbrechen und alle Personen in den Luftschutzkeller transportieren muss, ein Ding der Unmöglichkeit. Mira gehörte damit zu den prädestinierten schwerkranken Kindern für eine Evakuierung. Sie ist heute auf gutem Wege, aber noch nicht aus therapiert, fühlt sich ein bisschen schwach, weil sie sich, wie sie selbst sagt, noch nicht so viel bewegen kann. Derzeit geht sie einmal im Monat zur Kontrolle, die Prognose ist gut. Oksana ist von Beruf Köchin und im Altersheim Trägerhalde als solche angestellt. Sie gehört zu den Frauen im Sonnenhof, die die Tavolata initiiert und organisiert haben, eine monatlich stattfindende Veranstaltung, zu der jede und jeder kommen und – gegen einen Unkostenbeitrag – ein ukrainisches Essen mit fünf Gängen geniessen kann. Für Oksana und die anderen beteiligten Frauen ein Weg, der Gesellschaft hier etwas zurückzugeben.

### Sozialleistungen finanzieren die Kosten

Alexander Lüchinger hat sich zu uns gesetzt, fragt, wie es allen geht, freut sich über die Fortschritte, die die Kinder machen. Es ist die Zeit, in der alle Haushalte in der Schweiz schlechte Nachrichten von ihren Krankenkassen erhalten, weil sich die Prämien wieder mal erhöhen. Alexander Lüchinger ist sich der Diskussion um die Leistungen, die Kinder wie Ivan und Mira erhalten, bewusst. Jeder Status-S-Flüchtling – und den Status haben hier alle – bekommt vom Staat einen gewissen Betrag an Sozialleistungen zugesprochen, mit dem sie alles bezahlen müssen: das Wohnen, Aufwendungen, die Krankenkassenprämien. Das Wenige, das am Schluss übrig bleibt, wird ausbezahlt und geht für Essen und Kleidung drauf. Die Behandlungskosten der Kinder übernehmen die Krankenkassen, inklusive der teils sehr teuren Medikamente.

### Gelöste Unterbringungssituation

Im Sonnenhof ist die Anzahl der Bewohner volatil. Alexander Lüchinger berichtet, dass rund 70 Prozent wieder in ihre Heimat gehen, sobald die Kinder gesund sind, dafür kommen andere nach. Was mal als Nothilfe gedacht war, ist zu einer Institution geworden. Niemand hat sich im März vor drei Jahren vorstellen können, dass der Krieg so lange dauert. Die Familien, die hier leben, haben sich arrangiert, es gibt auf jedem Stockwerk eine Teeküche, manchmal wird gemeinsam gekocht und gegessen. Ein kleines Dorf auf jedem Stock, aber auch ein Haus wie ein Dorf, wo jeder jedem hilft, wenn nötig. Geräumt werden muss der Sonnenhof derzeit nicht, die Nutzung bleibt, wie sie ist, solange sie gebraucht wird, das hat die Gemeinde Küsnacht zugesichert. Der Sonnenhof löst eben auch effizient das Problem der Unterbringung der Flüchtlinge. Küsnacht müsste eine Quote von 1,6 Prozent erfüllen, was ca. 240 Personen entspricht. Die Gemeinde meldet auf Anfrage folgende aktuelle Situation: «Zurzeit beherbergt Küsnacht 190 Geflüchtete. Im Sonnenhof sind rund 100 Personen aus der Ukraine wohnhaft. Geflüchtete aus anderen Ländern wohnen in verschiedenen Unterkünften, vor allem in Kollektivunterkünften und Notwohnungen an verschiedenen Standorten.» Die Familien verabschieden sich, nicht ohne erneut zu betonen, wie dankbar sie für alles sind, was ihnen hier bei uns zuteil wird. Etwas, was jede Mutter nachfühlen kann: Hilfe für ein krankes Kind.

### Behandlungskosten für geflüchtete Ukrainer

Weil die Diskussion immer wieder aufkommt, haben wir zur Klärung eine Anfrage an die Kommunikationsabteilung der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich gerichtet. Inhalt: Ob die Behandlungskosten für Geflüchtete aus der Ukraine herausgerechnet und beziffert werden können. Als Antwort bekamen wir einen Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich aus einer Sitzung vom 19. April 2023, wo eine ähnliche Anfrage behandelt wurde. Sinn gemäss steht darin, dass «der Kanton nicht über die gewünschten Daten verfügt». Und es heisst weiter: «Gestützt auf Art. 88 Abs. 2 des Asylgesetzes (AsylG; SR 142.31) gilt der Bund den Kantonen die Kosten aus dem Vollzug des AsylG mit einer Globalpauschale ab. Diese deckt namentlich die Kosten für die Sozialhilfe sowie die obligatorischen Krankenpflegeversicherung und enthält zudem einen Beitrag an die Betreuungskosten.» In einer Medienmitteilung vom 23. September 2025 zur Festlegung der Prämienverbilligung 2026 ist zu lesen, dass von den 1,36 Mrd. Franken für die Prämienverbilligung, die 2026 dem Kanton Zürich zur Verfügung stehen, 84,5 Mio. Franken für die Prämienverbilligung von vorläufig aufgenommenen Personen sowie Geflüchteten aus der Ukraine aus Mitteln der Sicherheitsdirektion stammen. Die tatsächlichen Gesundheitskosten aber teilt der Kanton nicht mit, weil er – siehe oben – sie anscheinend gar nicht erhebt.

# Gewerbeverein und Standortförderung?

**Das Küsnachter Gewerbe hat den Gewerbeverein. Neu gibt es jetzt auch den Verein Standortförderung Goldküste (KüBo 43/2025). Partner oder Konkurrent? Wir haben mit Philipp Bretscher, Präsident Gewerbeverein Küsnacht, über den neuen Player am Markt gesprochen.**

Dörte Welti

**Philipp Bretscher, ist die Gründung des Vereins Standortförderung Goldküste im Sinne des Gewerbevereins?**

Das ist im ersten Schritt schwierig zu sagen. Wir haben noch nicht viele Infos über den Verein. Grundsätzlich begrüssen wir jegliche Aktionen und Anstrengungen, die gewerbefreundlich sind und allen helfen. Gleichzeitig finde ich es wichtig, dass man gemeinsam etwas macht und die Ziele aufeinander abstimmt. Im Moment kann ich aber nicht sagen, in welche Richtung die Ziele des neuen Vereins gehen sollen.

**Hat der Verein Standortförderung Goldküste den Gewerbeverein Küsnacht in das Projekt Vereinsgründung einbezogen?**



Der Präsident des Gewerbevereins Küsnacht: Philipp Bretscher. (Bild: zvg)

**Wir wurden an die Infoveranstaltung eingeladen, die am 19. November stattfindet. Wir wussten nicht, dass sich ein solcher Verein gründen will. Da ich einige involvierte Personen kenne, hätte ich ein vorgängiges persönliches Gespräch begrüsst.**

Wir wurden an die Infoveranstaltung eingeladen, die am 19. November stattfindet. Wir wussten nicht, dass sich ein solcher Verein gründen will. Da ich einige involvierte Personen kenne, hätte ich ein vorgängiges persönliches Gespräch begrüsst.

**Das klingt kritisch ...**

Ich bin sämtlichen Anstrengungen für das Gewerbe wohlgesonnen. Es

gibt gerade am rechten Seeufer bereits viele verschiedene Gefässe, welche ähnliche Zwecke und Ziele verfolgen. Kräfte und finanzielle Mittel zu bündeln, ist aus meiner Sicht enorm wichtig.

**Welche Gefässe meinen Sie?**

Sämtliche Seegemeinden in unserem Bezirk haben einen Gewerbeverein. Zusammen sind wir dem Bezirk Meilen angeschlossen. Darüber steht der kantonale Gewerbeverband.

**Werden Sie den neuen Verein infrage stellen?**

Auf die Barrikaden zu gehen, wäre falsch. Grundsätzlich möchte man etwas bewirken, das begrüssen wir. Wir alle wurden an den kommenden Informationsanlass einzeln eingeladen und haben uns im Bezirk Meilen abgestimmt. Wir möchten wissen, wie wir uns einbringen können, wie wir das Projekt unterstützen können und welchen Support der Verein bieten will. Dann schauen wir, was dabei herauskommt und wo es Überschneidungen oder Gemeinsamkeiten gibt.

**Braucht es Ihrer Meinung nach einen Verein dieser Art?**

Es gab schon immer Dinge, die der Bezirk Meilen als übergeordnetes Organ übernehmen kann. Bei uns gibt es sicher Gemeinden und Ortschaften, die attraktiv sein können, aber nicht für jedermann. Die Goldküste hat ja auch gewisse Nachteile. So wird die Distanz zum Flughafen Richtung Rapperswil immer grösser. Vielleicht will der neue Verein auch Dinge machen, die gar nicht in unserem Aufgabenbuch stehen. Die meisten Gewerbevereine kümmern sich nicht unbedingt um die ganz grossen Firmen. Wir fokussieren eigentlich auf die kleinen KMUs und ein paar wenige grössere Unternehmen. Wenn das Goldküstenprojekt sich vor allem an grosse Firmen richtet, hat es seine Berechtigung.

**Also ist der Verein Standortförderung Goldküste in Ihren Augen keine Konkurrenz zum klassischen Gewerbeverein?**

Überhaupt nicht. Unsere Mitglieder suchen keinen Ersatz. Auf Stufe Bezirk Meilen ist es sicherlich wichtig, dass man sich gut abstimmt und die Zuständigkeitsbereiche klärt. So können die zur Verfügung stehenden Mittel effizient eingesetzt werden.

## «Jazzitude»: Klassik trifft Jazz

**Die Kulturkommission lädt zu einem Konzerterlebnis ein, das die Grenzen zwischen klassischer Musik und Jazz auf kunstvolle Weise verschwimmen lässt: Mit der Uraufführung der «Swiss Fantasy» von Alexander Rosenblatt.**

Die Klarinetistin Anastasia Schmidlin und der Pianist Denis Zhdanov bringen ein vielseitiges Programm mit Komponisten wie Daniel Schnyder, Joseph Horowitz und George Gershwin auf die Bühne. Besonders hervorzuheben ist die Uraufführung von Alexander Rosenblatts «Swiss Fantasy», einer humorvollen und virtuosen Hommage an die Schweizer Musiktraditionen, die eigens von dem Duo in Auftrag gegeben wurde.

Anastasia Schmidlin, bekannt für ihre lyrische Ausdruckskraft und technische Brillanz, konzertiert regelmässig mit renommierten Or-



Das Duo Anastasia Schmidlin und Denis Zhdanov. (Bild: zvg)

chestern und Ensembles im In- und Ausland. Ihr Duo-Partner Denis Zhdanov, ein gefragter Pianist und Musikpädagoge, begeistert mit seinem virtuosen Spiel und innovativen Projekten, die klassische Musik neu erlebbar machen. Ein Muss für Liebhaber von klassischer Musik mit einem modernen, jazzigen Twist. (ingesandt)

► Sonntag, 23. November, Einlass ab 16.30 Uhr, Konzert: 17 Uhr, Festsaal Seehof

## Räbelichtli, Räbelichtli wo bisch gsi ...

**Am vergangenen Samstag fand der Räbeliechtliumzug statt. Das schlechte Wetter trübte die gute Stimmung dabei nicht.**

Pünktlich um 18 Uhr wurde es dunkel und der Dorfplatz war gefüllt mit Kindern und ihren Räben, aufgeregten Stimmen und der Musik der Harmonie Eintracht. Der Umzug führte die rund 400 Personen durchs Dorf und hinunter an den See, wo ein grosses Feuer brannte und zum Aufwärmen einlud. Wer wollte, konnte den Abend auch in der Sunnemetzg bei Raclette, Hotdog, Glühwein oder Punsch ausklingen lassen. Auch als leichter Regen einsetzte, liessen sich weder Kinder noch Erwachsene die Freude nehmen. In fröhlicher Atmosphäre genossen alle den herbstlichen Abend und das gemütliche Zusammensein. Die Spielgruppe Topolino, der Familien-Club Küsnacht und das Familienzentrum



Leiterwagen voller Lichter – der Stolz der Spielgruppe. (Bild: zvg)

Küsnacht zeigen sich erfreut über das grosse Echo – und blicken bereits dem nächsten Umzug im November entgegen. (ingesandt)

# Zukunftsmusik oder Wunschdenken?

**Die ÖV-Misere auf dem Küsnachterberg könnte bald schon gelöst werden. Die Gemeinde Küsnacht und die Forchbahn verhandeln mit «Mybuxi» über ein neues Konzept – und denken über autonom fahrende Kleinbusse nach.**

Daniel J. Schüz

Peter Alder liebt den öffentlichen Verkehr – im Grossen wie im Kleinen: Wenn er könnte, wie er wollte, hätte er seine Modelleisenbahn-Anlage nicht auf dem Estrich aufgebaut, sondern in der Garage. Doch da stehen zwei Autos. «Auf die sind wir angewiesen», bedauert der Unternehmer. Das liege an den drei Teenagern, die in der Stadt aufs Gymnasium gehen. Und am Wohnort: Die Alders sind im Weiler Limberg zuhause – sie gehören zu den rund tausend Bürgerinnen und Bürgern, die zwischen Forch und See auf den Anschluss ans öffentliche Verkehrsnetz warten.

Auch Markus Künz wartet. Er sitzt beim Bahnhof Forch in einem weissen E-Kleinbus und muss einmal mehr interessierte Passagiere enttäuschen: «Nein – Küsnacht geht leider nicht. Falsche Richtung. Ich fahre Sie aber gerne nach Maur.» Auf dem Küsnachterberg warten alle, Anwohner und Zugreisende, auf eine Lösung des chronischen Problems Öffentlicher Verkehr. Allerdings war auch die Lösung noch nie so nah wie heute; denn vor vier Monaten haben Kleinbusse mit dem Label «Mybuxi» den Betrieb aufgenommen. Das weissblaue Signet umschreibt eine Mischform aus Bus und Taxi – Bus, weil man für wenig Geld mit weiteren Fahrgästen definierte Haltepunkte anfährt; Taxi, weil letztlich der Passagier bestimmt, wann die Reise wohin geht – und das alles «on demand», neudeutsch für: auf Bestellung via App. «Wir stellen sicher», verspricht «Mybuxi»-Initiant und -Geschäftsführer Andreas Kronawitter, «dass der nächste Haltepunkt weniger als dreihundert Meter entfernt ist und die Wartezeit nicht mehr als eine Viertelstunde beträgt.»

Allerdings dämpft ein zweiter Schriftzug auf dem Kleinbus die Hoffnung der Küsnachterbergler, fortan rascher ins Dorf zu gelangen: «Gemeinde Maur» – soll heissen: Die Test-Region «Zürich Ost», die sechste in der sieben Jahre alten «Mybuxi»-Historie, deckt vorerst nur das Gebiet zwischen Pfannenstiel und Greifensee ab. «Wir sind für dieses Pilotprojekt von der Gemeinde Maur angefragt worden»,



«Mybuxi»-Fahrer Markus Künz beim Bahnhof Forch: «Alle wollen nach Küsnacht, aber dort darf ich nicht hin – noch nicht.» (Bild: Daniel J. Schüz)

begründet Kronawitter das begrenzte Einsatzgebiet. «Die wachsende Zahl der Passagiere gibt uns recht: Wir sind auf Kurs.»

## Alles ist im Norden und nichts im Süden

Nicht für alle: Während der Pfannenstiel-Nordhang mit zwei Bus-Linien und dem neuen «Mybuxi»-Angebot gleich mehrfach erschlossen ist, bleibt der öffentliche Verkehr im Süden auf sieben hölzerne Sitzgelegenheiten beschränkt. Die «Mitfahrbänkli» stehen in den Dörfern am Strassenrand; wer sich draufsetzt, signalisiert vorbeifahrenden Automobilisten, dass er mitgenommen werden möchte. Aber wer weiss das schon?

Die ÖV-Misere am Pfannenstiel ist ein Dauerthema: Während die Forchbahn als S18 das Oberland mit der Stadt Zürich verbindet und die S7 parallel dazu die Goldküste erschliesst, fehlen Querverbindungen – «ein Problem, das immer wieder diskutiert wird», weiss Gauthier Rüegg, im Küsnachter Gemeinderat für Hochbau und Planung zuständig. «Bis anhin sind alle Lösungsvorschläge an der Kosten-Nutzen-Rechnung gescheitert. Für eine Buslinie, winkten die VBZ jeweils ab, sei der Aufwand zu gross, das Passagieraufkommen zu klein.» Dennoch ist und bleibe es «unser vordringliches Ziel», betont Rüegg, «den Küsnachterberg mit einem vernünftigen ÖV-Angebot zu erschliessen.»

Mit den weissen «Mybuxi»-Büslis werden die Karten neu gemischt:

Ein App-gesteuerter Algorithmus gleicht Standorte und Routen ab, laufend werden Bestellungen neu koordiniert, jede Fahrt wird exakt nach den Kriterien optimaler Kosteneffizienz berechnet. Nie zuvor standen die Chancen für eine ÖV-Anbindung des Bergs ans Dorf besser.

Ins Projekt eingebunden sind «Mybuxi»-Chef Andreas Kronawitter und Projektleiter Timo Oliveri als Vertreter der Gemeinde Küsnacht. Auf die Frage nach Ziel und Stand der Verhandlungen gibt man sich vorerst noch bedeckt.

Die Forchbahn stelle vorerst lediglich einen peripheren Parkplatz beim Bahnhof Forch zur Verfügung, sagt Geschäftsleitungsmitglied Peter Seiler. «Doch sobald Küsnacht zur «Mybuxi»-Region Zürich Ost gehört, wird der Bahnhof zur zentralen Verkehrs-Dreh-scheibe – und das wäre sehr wünschenswert!» Dennoch, dämpft Timo Oliveri die Erwartungen, sei «noch gar nicht sicher, ob es überhaupt zu einer Einigung kommt». Frühestens an seiner Sitzung im Dezember werde der Gemeinderat über den Vorschlag der Verhandlungsdelegation beraten: «Ich rechne erst Anfang nächsten Jahres mit einem Resultat, – und dann entscheidet die Politik.»

## Es kann bald schon sehr schnell gehen

Die Politik, vertreten durch Oliveris direkten Vorgesetzten, gibt sich sehr viel zuversichtlicher: «Plötzlich kann es schneller gehen, als

wir alle denken», mutmasst Gemeinderat Gauthier Rüegg. «Sobald sich autonom gesteuerte Fahrzeuge im öffentlichen Nahverkehr durchsetzen, sieht die Kosten-Nutzen-Rechnung noch einmal viel besser aus.»

Das sieht der «Mybuxi»-Chef genauso: «Entsprechende Gespräche werden geführt», so Andreas Kronawitter. «Frühestens in einem halben Jahr, wenn der Winter vorbei ist, werden wir im ländlichen Alpenraum erste Testfahrten durchführen.»

Die Frage, ob es sich beim Autonom-Fahren um frommes Wunschdenken handelt oder um eine konkrete Zukunftsvision, könnte schon bald von der Technologie und von der Psychologie entschieden werden: Werden sich die Kameras im ländlichen Raum auch auf schmalen und schneebedeckten Fahrbahnen ohne Markierung zurechtfinden? Werden die Fahrgäste sich dann immer noch wohl fühlen? Für den Politiker keine Frage: «Im Gegenteil», sagt Gauthier Rüegg. «Ich freue mich darauf, künftig nach einem fröhlichen Theaterabend im Limberg-Saal sicher nach Hause fahren zu können, ohne dass jemand am Steuer sitzen muss.»

Auch der Limberger Familienvater Peter Alder sieht das entspannt: «Man wird sich schnell daran gewöhnen, dass die Technik zuverlässiger und sicherer ist als der Mensch am Steuer.»

Vielleicht wird er schon bald seine Autos verkaufen und die Modelleisenbahn in die Garage zügeln.

**AMTLICHE PUBLIKATIONEN****Bauprojekte****Physische Bauakten****Bauherrschaft:** Giesshübel Hofladen GmbH, Giesshübelstrasse 23, 8700 Küsnacht**Projektverfasser:** AW Baumanagement AG, Rietstrasse 18, 8108 Dällikon**Objekt/Beschrieb:** Nutzungsänderung Hofladen in einen Quartierladen mit Café (8. Projektänderung), auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12417**Zone:** K2**Strasse/Nr.:** Giesshübelstrasse 23b, 8700 KüsnachtDie **physischen Bauakten** liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Abteilung Hochbau und Planung der Gemeinde Küsnacht auf.

Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit nicht

Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben.

Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

6. November 2025

Die Baukommission

**Bestattungen**

Hörl, Magdalena, von Österreich, geboren am 16. Oktober 1919, gestorben am 4. Oktober 2025.

Rothauer geb. Flores, Michiko, von Österreich, geboren am 31. Januar 1933, gestorben am 31. Oktober 2025.

Vögeli, Ernst Hans-Peter, von Küsnacht ZH und Herbligen BE, geboren am 8. Oktober 1935, gestorben am 11. Oktober 2025.

6. November 2025

Das Bestattungsamt

**Öffnungszeiten Kunsteisbahn Küsnacht (25. Oktober bis 8. März)****Offenes Eisfeld «Schlittschüendle»**

Montag	13.00 bis 16.45 Uhr
Dienstag	11.00 bis 16.45 Uhr
Mittwoch	09.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	11.00 bis 16.45 Uhr
Freitag	11.00 bis 16.45 Uhr
Samstag	09.00 bis 18.45 Uhr
Sonntag	09.00 bis 17.00 Uhr

Änderungen aus betrieblichen Gründen oder als Folge ungünstiger Witterung bleiben vorbehalten.

Kunsteisbahn Küsnacht, Johannisburgstrasse 11, 8700 Küsnacht, Telefon 044 910 57 77 / kek@kuesnacht.ch

**Einladung zur Gemeindeversammlung**vom **Montag, 8. Dezember 2025, 19.30 Uhr**, in der Heslihalle, zur Behandlung folgender **Traktanden**:

- 1 Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2026
- 2 Programm Klima, Energie und Grünraum 2026–2029 / Kreditbewilligung
- 3 Dreifachturnhalle / Standortwahl / Wettbewerb und Projektierung / Kreditbewilligung

Der Beleuchtende Bericht sowie die vollständigen Unterlagen sind ab sofort unter [www.kuesnacht.ch/gemeindeversammlung](http://www.kuesnacht.ch/gemeindeversammlung) abrufbar oder können im Gemeindehaus (Gemeinderatskanzlei, 2. Stock) eingesehen werden:

Montag:	08.00 Uhr – 11.30 Uhr und 13.30 Uhr – 18.00 Uhr
Dienstag:	08.00 Uhr – 11.30 Uhr (am Nachmittag geschlossen)
Mittwoch:	08.00 Uhr – 11.30 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr
Donnerstag:	08.00 Uhr – 13.00 Uhr (am Nachmittag geschlossen)
Freitag:	08.00 Uhr – 11.30 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr

Ausserhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung (T 044 913 11 35).

**... ein Shuttlebus fährt Sie zur Gemeindeversammlung!**

Montag, 8. Dezember 2025

Halten Sie sich zu folgenden Zeiten an der Strasse bereit zum Einsteigen:

18.40 Uhr	Forch, Restaurant Krone
18.45 Uhr	Forch, Bahnhof
18.50 Uhr	Wangen, Tankstelle
18.55 Uhr	Schulhaus Limberg
19.00 Uhr	Schmalzgrueb, Ortskern
19.05 Uhr	Limberg, Ortskern
19.10 Uhr	Küsnacht, Allmend (Bushaltestelle)
19.15 Uhr	Heslihalle

**19.30 Uhr Beginn Gemeindeversammlung**

Der Shuttlebus fährt einmal direkt nach der Versammlung und ein weiteres Mal nach dem Apéro, ca. 30 Minuten nach Schluss der Versammlung, den gleichen Kurs zurück.

6. November 2025

Der Gemeinderat

**AMTLICHE INFORMATIONEN****Berichte aus dem Gemeinderat****Sitzung vom 3. September 2025****Gemeindehaus, Obere Dorfstrasse 32 / Gesamtsanierung / Konzeptionelle Rahmenbedingungen**

Der Gemeinderat hat die konzeptionellen Rahmenbedingungen für die Gesamtsanierung des Gemeindehauses genehmigt. Unter anderem soll der Kundenfluss verbessert werden und das Teilen von Arbeitsplätzen als Standard eingeführt werden. Die Ziele der Gemeindehaus-sanierung hat der Gemeinderat bereits im März 2025 verabschiedet.

**Sitzung vom 24. September 2025****Gemeindehaus / Obere Dorfstrasse 32 / Gesamtsanierung / Projektorganisation und Projekthandbuch**

Der Gemeinderat hat das Projekthandbuch für die Projektphase «Bestellung» zur Gesamtsanierung des Gemeindehauses genehmigt.

6. November 2025

Der Gemeinderat

küsnacht



**s+samariter**  
8700 Küsnacht

familien  
zentrum  
küsnacht  
BEGEGNUNG BERATUNG BILDUNG

## NOTHILFE FÜR KLEINKINDER

Kurs 1	Mittwoch	9. April	19.30 – 22.00 Uhr
	und Samstag	12. April	8.30 – 12.00 Uhr
Kurs 2	Mittwoch	19. Nov.	19.30 – 22.00 Uhr
	und Samstag	22. Nov.	8.30 – 12.00 Uhr

Dieser Kurs vermittelt Eltern und Bezugspersonen sicheres Handeln im Umgang mit Kindern in Notfallsituationen. Der Kurs richtet sich an (Gross)eltern, Erziehende und Betreuungspersonen. Am Samstag mit Kinderbetreuung.

Gaby Gohtz-Wehrli, Kursleiterin SSB, Samariterverein Küsnacht

**KOSTEN** Fr. 150.-/Person, Fr. 250.-/Paar  
Kinderbetreuung Fr. 40.-/Vormittag

**ANMELDUNG** [www.samariter-kuesnacht.ch](http://www.samariter-kuesnacht.ch)  
079 837 18 27

Tobelweg 4

[www.kuesnacht.ch/familienzentrum](http://www.kuesnacht.ch/familienzentrum)

küsnacht



## Holz natürlich behandeln

Kurs für (Hobby-) Holzhandwerker/innen

Natürlich behandelte Holzoberflächen sind edel, robust, offenporig und ohne viel Aufwand reparier- und auffrischbar. In diesem Kurs lernen Sie neue Holzobjekte mit natürlichen Ölen und Seifen zu behandeln und wie alte Massivholzmöbel aufgefrischt werden können. Daniel Ritter ist seit 16 Jahren technischer Berater für natürlichen Holzschutz. Wir freuen uns, sein Wissen in diesem Kurs auch Heimwerker/innen zu eröffnen.

**Freizeitanlage Heslibach**

**Kursdatum:** Dienstag, 18.11.2025, 18:00-20:00 Uhr

**Kosten:** Fr. 40.-

**Kursleitung:** Daniel Ritter, Berater f. natürlichen Holzschutz

**Anmeldung/Infos:** [heslibach@frezi.ch](mailto:heslibach@frezi.ch) / Tel.: 044 922 00 81



küsnacht



## Politischer Themenabend

**Montag, 10. November 2025, 19.30 Uhr**  
Reformiertes Kirchgemeindehaus Küsnacht

**Themen:**

- Programm Klima, Energie und Grünraum 2026-2029
- Dreifachturnhalle

Im Anschluss an den Informations- und Diskussionsteil wird ein Apéro serviert. Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und einen angeregten Gedankenaustausch.

Der Gemeinderat

# konzert

küsnacht



**Sonntag**  
09.11.2025  
17.00 Uhr  
Einlass 16.30 Uhr

**Kammerorchester**  
**Männedorf-Küsnacht**  
Neunundzwanzig!

Luca Fiorini Leitung  
Caterina Klemm Violine

Reformierte Kirche  
Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte  
zugunsten  
des Orchesters

Details: [www.kuesnacht.ch](http://www.kuesnacht.ch) (Veranstaltungen)  
Gemeinderat und Kulturkommission Küsnacht

# Handwerk, Haus & Garten



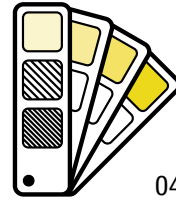
079 416 88 37 Küssnacht



## Müller Gartenpflege Hauswartungen

Inhaber: Fabian Gahlinger mgh@gahlinger.ch Schiffliweg 8 8700 Küssnacht

Winterschnitt - Anpflanzungen - Einzäunungen - Plattenlegen - Reparatur - Reinigungen



## CHRISTIAN SCHMIDIGER GMBH

Ihr persönlicher Malerservice

044 520 86 93 info@csgmbh.ch www.csgmbh.ch

Seit über 20 Jahren!



## EPM Services GmbH

Tel. 044 450 40 40 • www.e-p-m.ch • CH-8700 Küssnacht  
Ihr Partner für Haus und Garten!

24 Stunden  
Notfallservice  
Tel. 044 910 02 12

e queti  
Verbindig!

## Heeb + Enzler AG

Elektro | Telecom

Untere Wiltisgasse 14  
8700 Küssnacht  
8053 Zürich-Witikon  
8610 Uster  
Tel. 044 910 02 12  
www.heeb-enzler.ch  
info@heeb-enzler.ch

## Die Sanitär-, Heizungs- und Solarprofis aus dem Gewerbezentrum

Planung, Beratung, Neu- und Umbauten, Wärmepumpen- und Solaranlagen, prompter Reparaturservice

### Sanitär Heizung Solar



### Bollmann + Brehm AG

Dachslerenstrasse 10  
8702 Zollikon  
T 044 391 46 77  
F 044 392 01 57  
info@bollmann-brehm.ch  
www.bollmann-brehm.ch

## SimplexIT

By Simon Klingler

Weil nicht alles immer einfacher wird

SimplexIT ist Ihre helfende Hand bei Problemen und Fragen mit dem Computer.

+41 76 347 14 48  
info@simplex.ch  
www.simplex.ch



Wir machen Ihr Zuhause noch schöner.



**SCHAUB**  
Malen · Spritzen · Gipsen



Schwäntenmos 12 · 8126 Zumikon 044 501 43 33 · schaub-zh.ch

## Wann hat Ihr Garten das letzte Mal gelacht?

Ihr Obergärtner für kreative Gestaltung, professionellen Bau und liebevolle Pflege in und um Züri.

Bei mir ist Ihr Garten in den besten Händen.

Begleitung in Grün GmbH

Benjamin Meyer

Tel: 077 431 34 37

www.begleitungingruen.ch



## Gartenholzerei AG

info@truebgartenholzerei.ch  
www.truebgartenholzerei.ch

Ihr Profi bei Fällarbeiten und Baumpflege

Rufen Sie uns an wir kommen gerne bei Ihnen vorbei.

**Zollikerberg**  
043 499 61 08



· Spezialfällarbeiten · Baumpflege  
· Wurzelstöcke austräsen · Rodungen

## vier Mal im Advent.

### Apéro-Einladung

Adventssonntage von 17 – 19 Uhr bei der Winterlinde im Kaltenstein/Forch mit Punsch, Glühwein & Gebäck.  
Am 7.12.25 mit Samichlaus.



elektro **4** AG  
Küssnacht  
www.elektro4.ch | 044 922 44 44

## GSCHWEND GARTENBAU

Gartenpflege GmbH

Beratung  
Landschaftsarchitektur  
Baueingaben

Gartenpflege  
Gartenbau  
Baumpflege

info@unser-garten.ch  
www.unser-garten.ch

044 390 10 85  
Dorfstr. 63 8126 Zumikon

**EBNER & CO**  
PARKETTARBEITEN  
SEIT 1896

Seestrasse 667  
8706 Meilen

T 044 793 17 50  
N 079 653 67 57

info@ebnerparkett.ch  
www.ebnerparkett.ch

## Nomination der SVP Künsnacht

An ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom **Dienstag, 28. Oktober, hat die SVP Künsnacht ihre Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeindewahlen 2026 nominiert.**

Die SVP Künsnacht verfolgt das Ziel, bei den Wahlen am 8. März 2026 einen zweiten Sitz im Gemeinderat zu gewinnen und ihre Präsenz in den kommunalen Behörden zu stärken.

Für den Gemeinderat wurden Adrian von Burg (bisher) und Manuel Häusermann (neu) nominiert. Adrian von Burg ist seit vier Jahren erfolgreicher Vorsteher Liegenschaften und beruflich im strategischen Bereich als Abteilungsleiter eines marktführenden Immobiliendienstleisters tätig. Manuel Häusermann übernahm nach seiner Dienstzeit als Gruppenführer bei der Schweizer Armee mit einem Auslandseinsatz im Kosovo

2007 die Leitung der Freizeitanlage Sunnemetz und schloss das Studium der Sozialen Arbeit an der Fachhochschule Luzern ab. Seit 2017 ist er Betriebsleiter der Künsnachter Freizeitanlagen. Ausserdem engagiert er sich beim Seerettungsdienst und ist seit 2022 Kommandant.

Beide Kandidaten überzeugten die Mitglieder durch ihre engagierte Haltung und ihren klaren Willen, Künsnacht aktiv mitzugestalten. Ebenso wurden die Kandidatinnen und Kandidaten für weitere Behörden aufgestellt:

- **Rechnungsprüfungskommission:** Markus Ehrat (bisher), Mimi Haas (neu), Tiziano Foiera (neu)
- **Bürgerrechtskommission:** Gianni Platz (bisher)
- **Schulpflege:** Christian Fenner (neu), David Stoob (neu)
- **Sozialkommission:** Alexander Herzog (neu)
- **Reformierte Kirchenpflege:** Michael Schollenberger (neu) *(eingesandt)*

## Vorsicht vor betrügenden Spendensammlern

In Künsnacht wurden in den vergangenen Tagen Personen gesichtet, die sich als gehörlos ausgeben und Bargeld sammeln. Die Polizei warnt vor Betrügern.

Eine Person mit Klemmbrett, darauf ein Dokument, auf dem bereits ein paar Spenden eingetragen sind – meistens höhere Beträge. Die Person gibt sich als gehörlos oder beeinträchtigt aus und verlangt eine Bargeldspende. Der Trick ist einfach und uralt. Der Tipp der Kantonspolizei: Geben Sie kein Geld und melden Sie verdächtige Beobachtungen sofort per 117 der Polizei. (kübo)



## Der Samichlaus kommt

Ho! Ho! Ho! Ob artig oder nicht, ob Gschänkli oder Rute, der Samichlaus kommt am 5. oder 6. Dezember auf Besuch. Wer ihn gerne bei sich zu Hause empfangen möchte, kann sich ab sofort online oder per ausgedruckter Anmeldung beim Katholischen Pfarramt Künsnacht-Erlenbach anmelden. Der Erlös kommt hilfsbedürftigen Kindern in der Umgebung zugute. (kübo)

► [www.nikolaus-kuesnacht.ch/anmeldung](http://www.nikolaus-kuesnacht.ch/anmeldung)

## IMPRESSUM

Künsnachter Bote, amtliches Publikationsorgan, wird in alle Haushaltungen und Unternehmungen der politischen Gemeinde Künsnacht verteilt.

**Auflage** 7800 Exemplare

**Fröhlich Info AG**  
Künsnachter Bote  
Dachlerenstrasse 3  
8702 Zollikon  
kuesnachter-bote.ch

**Verlagsleitung**  
Rafaela Devonas-Eberle

**Redaktion**  
Aline Sloksnath (asl)  
Björn Reinfried (bre)  
Dörte Welti (dwe)  
Joachim Lienert (jli), Redaktionsleitung  
Telefon 044 396 40 60  
redaktion@kuebo.ch

**Freie Mitarbeitende**  
Brigitte Selden (bse)  
Claudia Eberle-Fröhlich (cef)  
Sabine Born (sbo)

**Beratung und Verkauf**  
Susan Butchey, Claudia Taroni,  
Ulrika Württemberger  
Telefon 044 396 40 80  
verkauf@froehlich-verlag.ch  
Annahmeschluss Montag, 14 Uhr

**Layout** Claudia Fiera, Bea Lenk,  
Kim Wohlgemuth

**Druck** CH Media Print AG

## Bücherabend mit Barbara Hildebrand

Aus der Fülle der **Neuerscheinungen** auf dem Buchmarkt präsentiert Barbara Hildebrand, Bibliothekarin, besondere Leckerbissen.

Mittwoch, 12. Nov. um 19.30 Uhr



Entdecken Sie neuen Lesestoff für sich. Vielleicht ist Ihr neues Lieblingsbuch mit dabei?

Die Bücher können im Anschluss an die Präsentation ausgeliehen werden.

Anschliessend Apéro. Eintritt frei – ohne Anmeldung.

Bibliothek Künsnacht | Untere Heselbachstrasse 33 | [bibliothek@kuesnacht.ch](http://bibliothek@kuesnacht.ch) | 044 910 80 36



Wirkt. Nachhaltig  
Unternehmen

[myclimate.org/01-23-758783](http://myclimate.org/01-23-758783)

## Endlich: Der erste Sieg!



Diesmal trugen die Offensivbemühungen endlich Früchte. (Bild: zvg)

**Nicht nur in der Super League gelang dieses Wochenende dem Tabellenschlusslicht der erste Sieg, sondern auch in der 2. Liga. Der FC Küsnacht bezwang Beringen mit 3:2. Es ist der erste FCK-Sieg in der 2. Liga seit sieben Jahren.**

**FUSSBALL.** Bereits nach vier Minuten verwandelte Dominik Dedic einen Eckball mit dem Kopf zum 1:0 für die Küsnachter. Doch bereits eine Viertelstunde später war die Herrlichkeit vorerst vorbei, Luca Tranquilli glich mit einem Fallrückzieher für Beringen aus. Nach der Pause kam der Gegenangriff: In der 56. Minute schoss Gian Welti die Küsnachter wieder in Führung. Nach einer knappen Stunde wurde Julien Frei eingewechselt, der sein

Comeback nach dem Rücktritt im Sommer gab und sofort für frische Impulse sorgte. Nach 65 Minuten sprach der Schiedsrichter dem FCK einen Penalty wegen Handspiel zu, den Captain Finn Sulzer souverän verwandelte. Dies schien der Dosenöffner für den ersten Sieg zu sein. In der 75. Minute unterlief Abwehrchef Tim Brändli allerdings ein ärgerlicher Fehler, worauf zwei Beringer auf Keeper Sokolovic zu rannten – Yannick Weber verwertete das Zuspiel mühelos und stellte auf 3:2. Damit wurden die FCK-Anhänger auf die Folter gespannt, denn die Beringer übernahmen nochmals die Initiative. Ein letzter Abschluss der Gäste konnte von FCK-Torhüter Sokolovic phänomenal abgewehrt werden. Der Abpfiff machte den ersten Sieg der Saison zur Tatsache. (kübo)

### Leserbild



## Sonnenstrahlen über Küsnacht

Am verregneten Sonntag, 2. November, zeigte sich für einen kurzen Moment um etwa 16 Uhr doch noch die Sonne über unserem Küsnacht.  
Helga Birker, Küsnacht

## Sensationswoche bei den GCK Lions

**Was die GCK Lions letzte Woche boten, grenzt an eine kleine Sensation: 6:4 in Sierre, 6:3 in La Chaux-de-Fonds und 3:1 gegen Winterthur. Mit diesen neun Punkten bleiben die GCK Lions an der Verfolgergruppe in der Tabelle dran.**

**EISHOCKEY.** Zuerst kam die lange Reise nach Sierre ins Wallis. Mit nur 14 Torschüssen trafen die Züricher bis Ende zweites Drittel gleich fünfmal. Im zweiten Drittel folgten zwei weitere Treffer von Verteidiger Victor Oejdemark und Nino Niedermann.

Bis sechs Minuten vor Schluss kamen die Walliser mit drei Treffern auf 4:5 heran, und es schien eine Frage der Zeit bis zur Wende. Da entwischte Joel Henry drei Minuten vor Schluss in einem Break und traf zum 6:4. Zuvor hatte er schon drei Assists gegeben und wurde so zum Helden der GCK Lions. Ein anderer Held war Torhüter Lorin Grüter, der nicht weniger als 60 Schüsse auf sein Tor bekam.

### Der nächste Schlag

Im darauffolgenden Auswärtsspiel beim Aufstiegsfavoriten La Chaux-de-Fonds war es etwas ausgeglichener. Zweimal gingen die Neuenburger in Führung, doch beide Male konnten Alessandro Segafredo und

Victor Oejdemark ausgleichen. Noah Greuters Führung zum 2:3 hielt bis zur Spielhälfte. Zehn Minuten vor Schluss trafen Victor Oejdemark, Jarno Kärki und William Haag ins leere Tor zum 3:6.

### Die Bestätigung

Gegen Tabellennachbar Winterthur folgte mit dem 3:1, dem erst zweiten Heimsieg der Saison, dann die Bestätigung. Jan Spring und Endo Meier brachten die Küsnachter zweimal in Führung. Doch den Sieg sicherte Alessandro Segafredo in Überzahl sechs Minuten vor Schluss. Diesmal hiessen die Helden der Partie Endo Meier, mit einem Treffer und zwei Assists, sowie Torhüter Lorin Grüter, der zum besten Spieler gewählt wurde. (ingesandt)



Joel Henry von den ZSC Lions glänzte mit vier Scorerpunkten beim 6:4-Sieg in Sierre. (Bild: zvg)

## Wallabies-Damen siegen klar – Herren unterliegen trotz grossem Kampf

**Beim Doppel-Heimspieltag der Goldcoast Wallabies gab es am Wochenende Licht, Schatten und jede Menge Spannung für die Fans.**

**BASKETBALL.** Die Damen feierten in der Nationalliga 1 einen deutlichen 67:35-Erfolg über BC Arlesheim Espoir. Nach einer ausgeglichenen ersten Hälfte drehte das Team von Headcoach Hunor Harkai nach dem Seitenwechsel richtig auf und sicherte sich den dritten Sieg in Serie. Besonders überzeugte Nejlja Muminovic, der mit 17 Punkten und beeindruckenden 19 Rebounds ein starkes Double Double gelang. Weniger Glück hatten die Herren in der Nationalliga B. Gegen die starken Gäste von Bernex Basket starteten die Wallabies zwar gut, verloren aber im zweiten Viertel – das mit 23:7 klar an die Gäste ging – komplett den Rhythmus. Trotz grossem Kampf, zahlreicher vergebener Chancen und einem stark aufgelegten Til Peters (19 Punkte)

mussten sich die Gastgeber den reboundstarken und treffsicheren Genfern letztlich mit 68:76 geschlagen geben. (ingesandt)

► Nächster Doubleheader im Allmendli: Samstag, 8. November, 15.30 Uhr (NL1 Damen 1 gegen GC Zürich U23) und 18.30 Uhr (NLB Herren 1 gegen Villars Basket)



Nejlja Muminovic gelang mit 17 Punkten und 19 Rebounds ein beeindruckendes Double Double. (Bild: zvg)

# Göläs Gitarrist erobert jetzt seine eigene Bühne

**Hollywood, Mexiko-Stadt, Zürich – und zurück nach Küsnacht: Der Musiker und Texter Ueli Bleuler lebt heute wieder im Haus seiner Kindheit, wo Bluesriffs und Werbeslogans Seite an Seite entstehen. Seit 20 Jahren ist er Gitarrist bei Gölä – nun steht er mit seiner neuen Band «Bleuler» selbst im Rampenlicht.**

Brigitte Selden

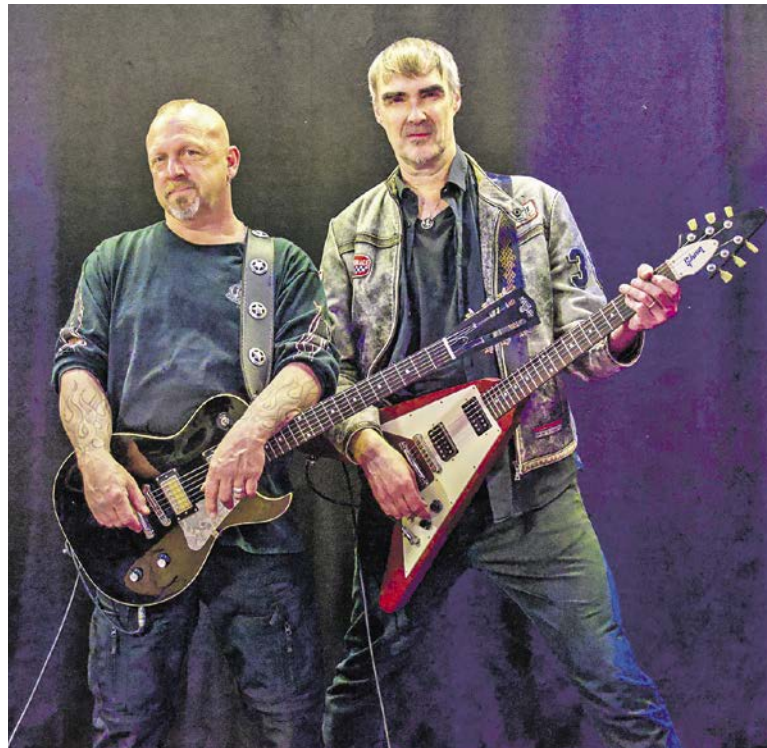
Wer durch Küsnacht spaziert, ahnt kaum, dass hinter den Mauern eines Hauses aus dem Jahr 1936 ein Musiker lebt, der einst in Hollywood komponierte, in Mexiko die Liebe fand – und heute zwischen Werbetexten und Bluesriffs pendelt: Ueli Bleuler, gebürtiger Küsnachter, Texter und Gitarrist bei Gölä, ist ein Mann mit vielen Tönen.

Nach Jahren in Zürich, Los Angeles und Mexiko-Stadt kehrte Ueli Bleuler vor rund 15 Jahren mit seiner Familie zurück in sein Elternhaus. «Es war perfekt», sagt er über den Moment, als seine Schwester mit ihren Kindern auszog und Platz für ihn, seine Frau Rosa und die beiden Söhne machte. Der jüngere Sohn Manuel (20) lebt heute noch dort, der ältere, Fabio (25), ist kürzlich ausgezogen – unterstützt seinen Vater aber weiterhin als Videoproduzent. Ein echtes Familienprojekt.

**«Ich war 24 Stunden am Tag mit Musik beschäftigt.»**

Das Haus, in dem Bleulers heute leben, ist seit 1936 in Familienbesitz. Hier wuchs Ueli Bleuler auf, bevor ihn mit Mitte zwanzig die Neugier und die Musik zunächst nach Zürich und später über den Atlantik zogen. In Hollywood studierte er am renommierten Musicians Institute, komponierte Jingles für Schweizer Kunden und lebte fünf Gehminuten vom Sunset Boulevard entfernt – am kreativen Puls der Unterhaltungsindustrie. Ursprünglich für ein Jahr geplant, verlängerte sich sein Aufenthalt dank eines Stipendiums für das Artist Development Program. «Ich war 24 Stunden am Tag mit Musik beschäftigt», erinnert sich der Küsnachter.

Doch der Plan, in den USA zu bleiben, kippte schlagartig in Mexiko-Stadt. Bei einem Auftritt im Hard Rock Café lernte er Rosa kennen – die Frau, mit der er heute sein Leben teilt. Nach dreieinhalb Jahren



Nach 20 Jahren als Gitarrist bei Gölä steht Ueli Bleuler jetzt mit seiner eigenen Band auf der Bühne. Den Song «Vor dim Huus» nahm er zusammen mit Gölä im Duett auf. (Bild: zvg)

Fernbeziehung zog er mit Rosa zurück in die Schweiz, wurde Partner in einem Tonstudio und gründete eine Familie.

## Zwei Seelen, ein Takt

Ueli Bleuler lebt in zwei Welten, die sich gegenseitig beflügeln: Musik und Sprache. Als Musiker und Texter mit feinem Gespür für Rhythmus und Wirkung feiert er dieses Jahr das 25-Jahr-Jubiläum seiner Firma «Musik und Text» – ein Vierteljahrhundert zwischen Werbeslogans und Gitarrenriffs.

«Musik und Text» ist bei ihm nicht nur ein Firmenname, sondern ein Lebensprinzip. Ueli Bleuler schreibt für Agenturen und Direktkunden, entwickelt Kampagnen, produziert Radiospots – und komponiert dazu gleich die passende Musik. «Das ist mein Erfolgsrezept», erklärt er. «Ich kann beides – und brauche beides.» Für ihn ist es die perfekte Mischung aus «Brotjob» und «Erfüllung» – eine Konstellation, die er als «zwei Seelen» in sich trägt.

**«Die Buchstaben sind einfach da. Die müssen raus.»**

Und diese Seelen drängen nach Ausdruck. Auch in den fünf Jahren, in denen er sich damals ganz der Musik widmete, musste er nachts schreiben. «Die Buchstaben sind einfach da. Die müssen raus», so

Ueli Bleuler. Mit feinem Gespür für Tonalität und Zielgruppe arbeitet er meist für kleinere Agenturen oder direkt für Kunden.

## Vom Side-Man zum Front-Man

Seit über 20 Jahren ist Ueli Bleuler fester Gitarrist in Göläs Band – eine Rolle als Sideman, die er sehr schätzt. Doch zu seinem eigenen Firmenjubiläum drängte es ihn selbst an die Front. Das Resultat ist die Band «Bleuler». «Mein 25-Jahr-Jubiläum mit «Musik und Text» habe ich zum Anlass genommen, mir eine Band zu schenken», meint er dazu schmunzelnd.

Wenn Ueli Bleuler von seiner Musik erzählt, klingt es wie ein Werkstattbericht voller Herz, Handwerk und Zufallsglück. Seine Songs entstehen im Kellerstudio seines Hauses in Küsnacht – zunächst ganz allein, nur mit Gitarre, Stimme und Aufnahmegegeräten. «Ich wollte wissen, wie es klingt, wenn ich nicht alles selber mache», so der Musiker. Also habe er Flavio Mezzodi, den Schlagzeuger von Gotthard und Krokus, gefragt, ob er ein paar Spuren beisteuern würde. Mezzodi spielte in Solothurn ein, schickte die Tracks für zwei Songs zurück – und die Band «Bleuler» war geboren. Mit Ueli Bleuler als Sänger und Gitarrist, eigenen Songs im Gepäck und einem Sound, der sich zwischen Mundartrock und Blues bewegt. «Etwas härter, etwas bluesiger. Darum sage ich: Bluesrock», beschreibt Ueli Bleuler seinen Stil. Für Live-Auftritte kommt Christoph

Beck am Schlagzeug dazu, mit Bassist Marc Portmann ist das Trio von «Bleuler» komplett.

Seine Songs entstehen aus Momenten, Stimmungen, manchmal aus einem tristen Regentag. «Spüel mi furt» ist so ein Stück – eine Bluesballade in B-Moll, geboren aus Melancholie und musikalischem Reflex. Auch mit Titeln wie «Blues im Bluet» oder «Stroboskop» hat Ueli Bleuler überraschende und berührende Songs in Mundart geschaffen.

Drei Singles sind auf Spotify zu hören, weitere sollen folgen. Dass er den Song «Vor dim Huus» im Duett mit Gölä aufnehmen konnte, sei ein besonderer Moment für ihn gewesen, berichtet der Musiker. «Die Idee kam vom Management, Gölä sagte spontan zu, und das Video dazu haben meine Söhne gedreht.»

Im letzten Mai trat «Bleuler» zum ersten Mal in einem privaten Zürcher Club auf – ein Testlauf, um zu sehen, ob Ueli Bleuler nach Jahren als Sideman bei Gölä wieder an der Front stehen kann. «Es hat bestens funktioniert», sagt er. Durch den Auftritt wurde auch die Plattform «erlenmusic.ch» auf ihn aufmerksam und lud «Bleuler» am vorletzten Samstag nach Erlenbach ein: Das Konzert von Ueli Bleuler im Erlibacherhof war vor grossem

**«Etwas härter, etwas bluesiger. Darum sage ich: Bluesrock.»**

Publikum ein voller Erfolg. Begleitet von Marc Portmann und Christoph Beck, präsentierte Bleuler eine mitreissende Mischung aus Bluesrock. Das Repertoire umfasste zahlreiche eigene Mundart-Songs, die er gekonnt mit adaptierten Bluesrock-Hits aus England und Amerika kombinierte. Liebhaber von erdigem Blues und hartem Gitarrenrock kamen an diesem Abend voll auf ihre Kosten. Fans dürfen sich freuen: Im kommenden Jahr sind unter anderem Auftritte in Lenzburg und Rapperswil geplant.

Parallel zu seinem eigenen Trio bleibt Ueli Bleuler auch weiterhin Teil von Göläs Band. Acht grosse Konzerte waren es dieses Jahr, darunter auch auf Festivals und Corporate Shows. Ab jetzt steht er aber auch selbst im Rampenlicht. «Es fühlt sich gut an», sagt Ueli Bleuler. «Es ist eine schöne Ergänzung zum Leben als Sideman, jetzt auch als Frontman auf der Bühne zu stehen.»

## Freitag, 7. November 2025

**KÜSNACHT.** Apple Crumble Backen. Gemeinsam backen wir Apfelkuchen aus Küsnachter Äpfeln. English speakers are welcome too. Zeit: 18 bis 21 Uhr. Ort: ref. Kirchengemeindehaus.

## Samstag, 8. November 2025

**KÜSNACHT.** Babysitter-Kurs SRK für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren. Anmeldung: familienzentrum@kuesnacht.ch. Zeit: 9 bis 15 Uhr. Ort: ref. Kirchengemeindehaus.

## Sonntag, 9. November 2025

**KÜSNACHT.** Töggeliturnier. Im Zweierteam bestehend aus einem Kind (unter 16 Jahren) und einer erwachsenen Person, wird um die Turniertrophäe gespielt. Für Verpflegung ist gesorgt. Unkosten inkl. Essen: Fr. 5.- pro Person. Zeit: 13 bis 16 Uhr. Ort: kath. Pfarreizentrum.

**KÜSNACHT.** «Konzerte in Küsnacht»: Kammerorchester Männedorf-Küsnacht. Zeit: 17 bis 18.30 Uhr. Ort: ref. Kirche.

## Mittwoch, 12. November 2025

**KÜSNACHT.** Reim & Spiel im Familienzentrum. Kinderverse, Fingerspiele, Geschichten und Lieder für die Aller kleinsten. Spielerisch erfahren die Kinder Rhythmus und Sprache. Für Kleinkinder ab 9 Monaten in Begleitung. Kostenlos und ohne Anmeldung. Zeit: 10 bis 18 Uhr. Ort: Familienzentrum.

**KÜSNACHT.** Chasperli in Küsnacht. Er wird zwei verschiedene Stücke aufführen, die jeweils ca. 25–30 Minuten dauern. Tickets auf Eventfrog erhältlich. Zeit: 14 bis 16 Uhr. Ort: Chrottegrotte.

## Donnerstag, 13. November 2025

**ERLENBACH.** Stammtisch mit IT-Support. Anmeldung: nikgrimm@seniorenfuersenioren.ch. Zeit: 9.30 bis 11 Uhr. Ort: Restaurant Rössli.

**KÜSNACHT.** Benefiz-Kunstauktion zugunsten der Organisationen SIMPERA und BRASCRI. Zeit: 18 bis 21 Uhr. Ort: Goldbach Center.

**KÜSNACHT.** Seniorennachmittag: «Toni Vescoli LIVE». Nach dem Konzert wird Ihnen eine herbstliche Spezialität serviert. Anmeldungen



## Apple Crumble Backen

Gemeinsam backen wir Apfelkuchen aus Küsnachter Äpfeln. English speakers are welcome too.

► Freitag, 7. November, 18 bis 21 Uhr. Ort: ref. Kirchengemeindehaus.

bis 10. November unter Telefon 043 266 86 30. Zeit: 14.30 Uhr. Ort: kath. Pfarreizentrum.

## Freitag, 14. November 2025

**KÜSNACHT.** «jazz+more» mit Vera Kappeler und Peter Zumthor. Zeit: 20 bis 22 Uhr. Ort: ref. Kirche.

**KÜSNACHT.** KulturBar Küsnacht – Jazzrock mit dem Driftwood Quartet. Vorverkauf via Buchhandlung Wolf: Telefon 044 910 41 38 oder mail@wolf.ch. Türöffnung: 19 Uhr. Konzert: 20 Uhr. Ort: Chrottegrotte.

## Samstag, 15. November 2025

**KÜSNACHT.** Regionaler Aktionstag: NVVK und Naturnetz Pfannenstil. Wir werten gemeinsam den Lebensraum des gefährdeten Kleinen Schillerfalter auf. Anmeldungen bis am Montag, 3. November bei: info@nvvkuesnacht.ch. Zeit: 9.15 bis 16 Uhr. Ort: Pfadiheim Tobelvilla, Zumikon.

## Sonntag, 16. November 2025

**KÜSNACHT.** Auf Schatzsuche im Museum. Ormuk, der «freiwillige Drache» des Museums, ist ausge-

flogen und hat einen Brief hinterlassen. Kinder von 5 bis 10 Jahren in Begleitung gehen mit der Kulturvermittlerin Alice Kern auf eine Schnitzeljagd durch das Museum. Max. 15 Kinder, Reservation möglich: ortsmuseum@kuesnacht.ch, 044 910 59 70. Zeit: 10 bis 11 Uhr. Ort: Ortsmuseum.

**KÜSNACHT.** pop+more: «Serata italiana». Zeit: 18 bis 19.30 Uhr. Ort: ref. Kirche.

Für Ihre Einträge im Veranstaltungskalender registrieren Sie sich auf [kuesnacht-bote.ch/agenda/](http://kuesnacht-bote.ch/agenda/)

Publiziert werden öffentliche, nicht kommerzielle Veranstaltungen in Küsnacht und Erlenbach.

Direkt zur Agenda vom Küsnachter Bote:



reformierte kirche küsnacht

GOTTESDIENSTE

**Samstag, 8. November**  
10.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht  
**Fiire mit de Chliine**  
Pfrn. Jenny Laske

**Sonntag, 9. November**  
10.00 Uhr Ref. Kirche Küsnacht  
**Konfirmationsjubiläum**  
Pfr. Andrea Marco Bianca  
anschliessend Apéro

[www.rkk.ch](http://www.rkk.ch)

KATH. PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

**Küsnacht St. Georg**

**Samstag, 8. November**  
17.00 Uhr Eucharistiefeyer

**Sonntag, 9. November**  
10.30 Uhr Familiengottesdienst, Mitwirkung Kinderchor, anschliessend Töggeliturnier (für Angemeldete)

**Itschnach Friedhofkapelle Hinderriet**

**Sonntag, 9. November**  
09.00 Uhr Eucharistiefeyer

**Erlenbach St. Agnes**

**Sonntag, 9. November**  
19.00 Uhr Eucharistische Anbetung

**Dienstag, 11. November**  
09.15 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

**Krypta St. Georg Küsnacht**

**Mittwoch, 12. November**  
09.00 Uhr Eucharistiefeyer

**Donnerstag, 13. November**  
19.00 Uhr Eucharistiefeyer

[www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch](http://www.kath-kuesnacht-erlenbach.ch)

ANZEIGE

Zeit, deinen Auftritt neu zu denken.  
Effektiv. Modern. Individuell.

